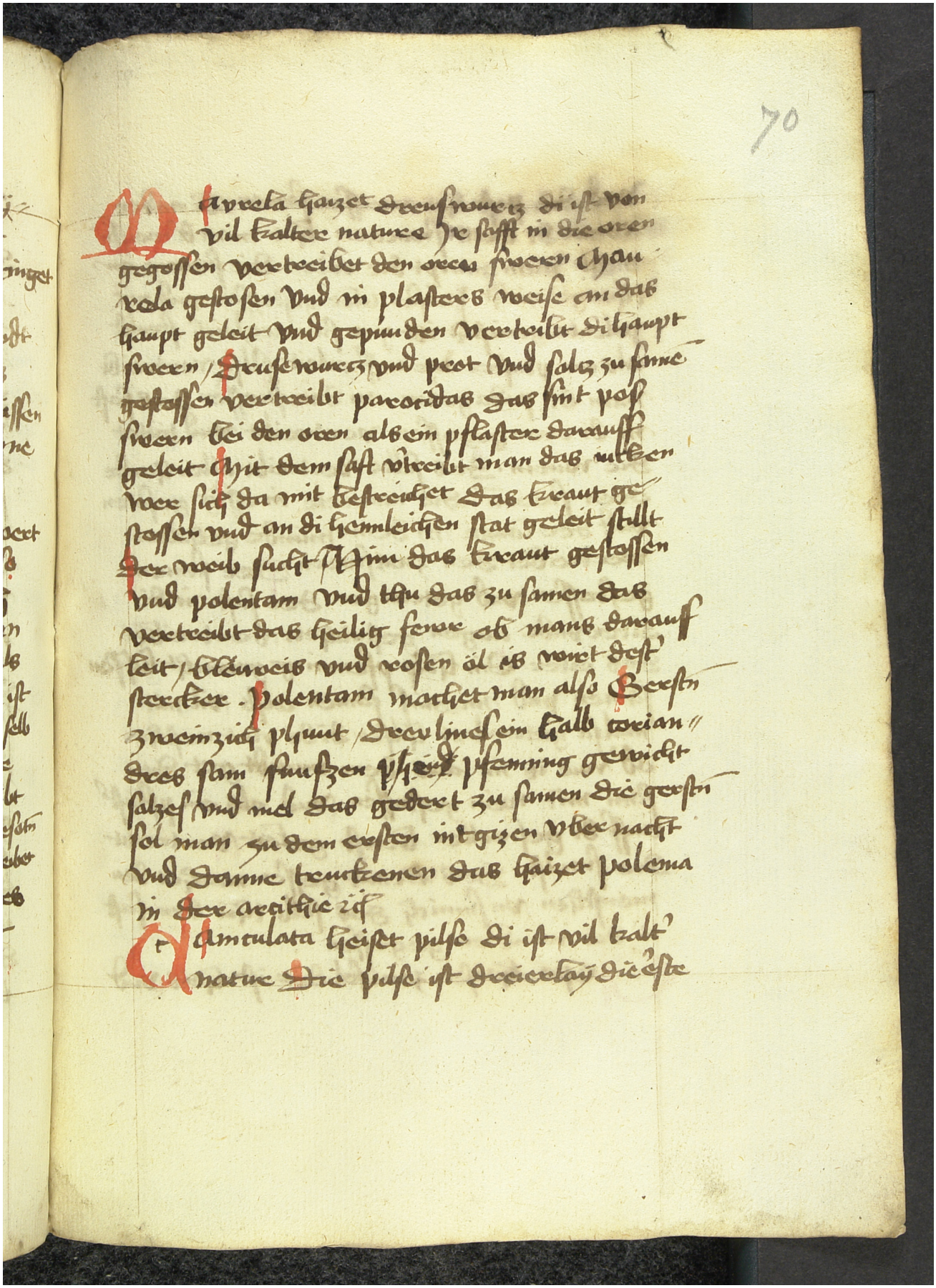
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8175
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



70

Marcela haizet dreuswurcz di ist von
vil kaltter nature he safft in die oren
gegossen vertreibet den oren sweren Chan
rola gestosen vnd in plasters weise an das
haupt geleit vnd gepunden vertreibt di haupt
sweren / Dreuswurcz vnd peet vnd salz zu sunne
gestossen vertreibt paroridas das sint pos
sweren bei den oren als ein pflaster darauff
geleit Mit dem saft vreibt man das mitten
wee sich da mit bestreichet Das kraut ge
stosser vnd an di hemleichen stat geleit stillt
der weib sucht Nim das kraut gestossen
vnd polentam vnd thu das zu samen das
vertreibt das heilig fewr ob mans darauff
leit / Kleuweis vnd rosen öl es weicht dest
sterker . Polentam machet man also Gersten
zweinzich phunt / Dreu linsen ein halb weian
drees sam funfzen phund pfenning gewicht
salzes vnd mel das gedert zu samen die gersten
sol man zu dem ersten in gizen vber nacht
vnd dannne trukenen das haizet polenta
in der arcitic zif

Camulata heisset pilse di ist vil kalt
nature Die pilse ist dreierlay die este